



Applaus vom Fachmann: Semino-Rossi-Coach und Promotor Wolfi Kröll zollte der Leistung Anerkennung.



„Gänsehaut-Feeling“ beim Finale mittels Wunderkerzen-Einsatz!



Erfolgsgaranten bei der CD-Präsentation: Sängerin „Jezy“ aus Bayern, Ernst Holzmann, Sängerin „Iris“, No-Limit-Rocker Martin Gogl und Markus „Mex“ Saurer, Charly Giermaier, Sängerin „Bettina“ Komponist und Texter Michael Egerer, Renate Holzmann und Gesangslehrer Markus Klubenschädl. Fotos: Hassl



Tolles Konzert – tolle Spende: Ursula Mattersberger (Mi.) durfte den bemerkenswerten Erlös des Abends für die Kinderkrebshilfe Tirol entgegennehmen.

## Momente eines Sängerberufs

GÖTZENS (mh). Stürmischer Applaus begleitete die einzelnen Darbietungen. Wunderkerzen brannten und verbreiteten das berühmte „Gänsehaut-Feeling“. Und am Ende hielt es niemanden mehr auf seinem Sitz – es gab minutenlange Standing Ovationen für den Star des Abends und die Protagonisten. Auf der Bühne standen aber nicht die Kapazitäten Hansi oder Semino, sondern **Ernst Holzmann** aus Götzens, für den sich ein Traum erfüllte: Er durfte eine CD mit auf ihn

zugeschnittenen Liedern in seiner Heimatgemeinde vor restlos ausverkauftem Haus präsentieren. U1-Moderator **Charly Giermaier** führte durchs Programm, welches durch musikalische Gäste komplettiert wurde. Die CD heißt „Momente meines Lebens“ – die Präsentation war ein Moment der grenzenlosen Freude für den Sänger, aber auch für den neutralen Beobachter. Schließlich wurde hier der Beweis erbracht, dass der Prophet im eigenen Land doch noch was gilt!



Ernst Holzmann begeisterte in Götzens seine Anhängerschaft!

Fotos: Hassl



Einer von mehreren musikalischen Gästen: Sängerin „Bettina“ konnte ebenfalls bereits Erfolge feiern!



Managerin, Organisatorin, gute Seele und Ehefrau Renate im Interview mit U1-Moderator Charly Giermaier.

### nachgeschickt

von Manfred Hassl  
westliches.red@bezirksblaetter.com

### Sängers Albtraum

Ernst Holzmann hatte einen Albtraum: Er träumte, dass nur zwei Tische besetzt waren. Gattin Renate erlebte einen „positiven Albtraum“: Sie wusste nicht mehr, woher sie die Stühle nehmen sollte, um alle, die IHN sehen und hören wollten, unterzubringen. Der Sänger fügte aber noch eines hinzu: Er hätte auch vor zwei besetzten Tischen das volle Programm gesungen. Außerdem sei für ihn klar, dass er nichts verdienen, sondern freiwillige Spenden weitergeben wolle. Kinderkrebshilfe-Koordinatorin Ursula Mattersberger durfte sich über 2.000 Euro freuen. Ein Beweis, dass der Holzmann nicht zum abgehobenen Seemannsliebesänger geworden, sondern „der Ernst“, den wir kennen, geblieben ist!